

## Pressemitteilung

# Offene Gärten Berlin-Brandenburg

## Initiative Offene Gärten Berlin Brandenburg (INOG)

ab 15. April 2023

Haupttermine am 13./14. Mai und 16./17. September 2023

Die Veranstaltungsreihe "Offene Gärten" ermöglicht Einblicke in private Gartenreiche der Region Berlin-Brandenburg. Dieses Jahr öffnen 120 Gärten ihre Tore für interessierte Besucher.

Bereits ab **15. April** öffnen die ersten privaten Gärten mit einer frühen Blütenpracht von Tulpen, Narzissen, Lenzrosen und vielen weiteren bekannten und unbekanntem Frühlingsblühern. Zu unserem ersten Höhepunkt am **13. und 14. Mai** erwarten wir maigrüne Gärten mit leuchtenden Blüten von Schwertlilien, Azaleen, Rhododendren, Allium, Akeleien und Vielem mehr.

Zum Herbsttermin am **16. und 17. September** schmücken sich die Gärten mit den vom Herbst kündenden Farben von Dahlien, Astern und Rudbeckien zwischen Blattstauden und Gräsern.

Zu besonderen Blühhöhepunkten, wie Rosen, Taglilien oder Phloxen, bieten bis in den Herbst hinein viele Gärten weitere Termine an.

Im Februar und März 2024 findet das Programmjahr mit Schneeglöckchen, Winterlingen, Christ- und Lenzrosen sowie Kamelien seinen Abschluss.

Zunehmend wird in den teilnehmenden Gärten Wert auf nachhaltiges und naturnahes Gärtnern sowie Natur-, Umwelt- und Artenschutz gelegt. Besondere Beachtung sollen daher auch die Gärten finden, die Vögeln, Insekten und Kleintieren einen Lebensraum bieten oder sich den Herausforderungen des Klimawandels stellen.

Neben vielen langjährig teilnehmenden und immer wieder gern besuchten Gärten gilt es auch wieder neue Gärten zu entdecken, die die bunte Landschaft an Gartengestaltungen mit besonderen Ideen ergänzen und so zur Vielfalt der gezeigten Gartenentwürfe beitragen.

Die Offenen Gärten zeigen ein Stück typische Gartenkultur in Berlin und Brandenburg. Dazu gehören neben beeindruckenden Landhaus- oder Staudengärten, üppigen naturnahen Gärten, Züchter- und Sammlergärten, romantischen Rosengärten, Künstlergärten, Waldgärten, Bauergärten ebenso kleine Innenhofgärten, Hausgärten und Koloniegärten. Die Gärten überraschen mit witzigen Details, präsentieren gelungene Pflanzenkompositionen oder zeigen Lösungen für Gartenprobleme. Gerade die kleineren Gärten verblüffen oft mit außergewöhnlicher Gestaltung und bieten Anregung für kleinste Flächen.

Seit einigen Jahren präsentiert sich der Garten von Mario Brüdigam in Zossen/Dabendorf besonders im Frühjahr mit einer eindrucksvollen Fülle an Tulpen, Narzissen und weiteren Frühlingsblühern.

Nach einem Jahr Pause wieder im Programm ist ein Gartenjuwel der Gründerzeit in Berlin Kladow. Der ca. 3 ha große ehemalige private Landhausgarten von Dr. Max Fraenkel, gestaltet von Erwin Barth, der mit Blick über den Wannsee und zur Pfaueninsel zum Entdecken der unterschiedlichen Gartenpartien einlädt.

Ein weiteres Gartendenkmal in Woltersdorf ist ein Anfang der 1970er angelegter Gehölzgarten, dem der Potsdamer Landschaftsarchitekt Peter Herling vor gut fünfzig Jahren seine unverkennbare Struktur verlieh und der nunmehr in 2ter Generation vom Besitzer, Staudengärtner, Landschaftsplaner und freien Redakteur für diverse Garten- und Fachzeitschriften, Gregor Alexander Zimmer, weiterentwickelt wird.

Neu vorgestellt wird auch der Garten und die Arbeit des Kamelien- und Rhododendronzüchters Dr. Klaus Richter in Berlin Marzahn. Mit kleinen Vorträgen wird über die Haltung und Anzucht von Kamelien und Rhododendren informiert und das bunte Blütenspektakel der Kamelien zu Beginn des Jahres 2024 präsentiert.

In und um Berlin, von der Uckermark bis zum Fläming und von der Prignitz bis zum Spreewald bieten die unterschiedlichsten Gärten durch das Jahr lohnende Ausflugsziele für eine Entdeckungsreise durch die Gartenkultur.

Bei allem fröhlichen Kommen und Gehen tausender Besucher ergibt sich bei einer Entdeckungsreise durch die Gärten doch die Möglichkeit zu besinnlicher Betrachtung, angeregten Gesprächen oder fachlichem Austausch. Hier und da bietet sich die Gelegenheit mit den Besitzern bei Kaffee und Kuchen zu plaudern, Pflanzen mitzunehmen oder ein kleines Kulturprogramm zu genießen. Die Besonderheit hierbei ist, dass für den Besuch eine Anmeldung oder gar ein Klingeln an der Tür nicht erforderlich ist.

Als Wegweiser zu den Gärten dient das Programmheft, das alle Adressen, Gartenbeschreibungen und Öffnungszeiten enthält. Um bereits vorab planen zu können, ist das Programmheft zusammen mit einer Jahresplakette in ausgewählten Vorverkaufsstellen erhältlich.

Die Jahres-Besucherplakette zum einmaligen Preis von 5 EUR pro Person (Kinder bis 16 Jahre frei) berechtigt zum Eintritt in alle teilnehmenden Gärten, zu allen Öffnungsterminen des laufenden Programmjahres von April bis März des Folgejahres. Sie kann auch im zuerst besuchten Garten erworben werden und muss dann in den weiteren besuchten Gärten nur vorgezeigt werden.

Alle Informationen auch im Internet unter [www.open-garden.de](http://www.open-garden.de) oder bei den Organisatoren der veranstaltenden Vereine Initiative Offene Gärten Berlin-Brandenburg oder Urania Potsdam.

Die Gartenbesitzer freuen sich auf zahlreiche nette Besucher, egal wie das Wetter wird.

#### **Haupttermine: 13./14. Mai und 16./17. September**

diverse Zusatztermine einiger Gärten z.B. 15./16. April (Frühblüher), 17./18. Juni (Rosen), 15./16. Juli (Taglilien), 19./20. August (Phlox)

Initiative Offene Gärten Berlin-Brandenburg  
Vereinssitz: Grenzweg 9, 15838 Am Mellensee  
email: [post@open-garden.de](mailto:post@open-garden.de)  
[www.open-garden.de](http://www.open-garden.de)

#### **Kontakt für Medien:**

Brigitte Gramlich  
Initiative Offene Gärten Berlin-Brandenburg  
-Öffentlichkeitsarbeit-  
Tel. 030-4045636  
Mail: [brigitte.gramlich@open-garden.de](mailto:brigitte.gramlich@open-garden.de)

Bildmaterial erhalten Sie unter [www.open-garden.de](http://www.open-garden.de) oder auf Anfrage, dieses Bildmaterial ist für die Berichterstattung freigegeben.

#### **Hintergrund:**

Bereits seit 2004 organisiert der Arbeitskreis Offene Gärten gemeinsam mit dem Urania-Verein Wilhelm Foerster Potsdam e.V. in ehrenamtlicher Arbeit die Veranstaltungsreihe "Offene Gärten" in der Region Berlin-Brandenburg. Waren es 2004 lediglich 8 Teilnehnergärten, konnten 2013 bereits 100 Gärten besucht werden.

Im Frühjahr 2010 gründete sich aus dem Arbeitskreis Offene Gärten der gemeinnützige Verein INITIATIVE OFFENE GÄRTEN BERLIN-BRANDENBURG.

Bundesweit als auch international existieren zahlreiche Veranstaltungen "Offene Gärten" oder "Offene Gartenportale". Es handelt sich um voneinander unabhängige Initiativen, in denen überwiegend private Gartenbesitzer ihre Gärten der breiten Öffentlichkeit zur Besichtigung öffnen. Das Besondere hierbei ist, dass die Besucher während dieser Veranstaltung völlig ungezwungen und ohne Voranmeldung in die Gärten "hineinspazieren" und sich umschaun können. Die "Offenen Gärten" bieten den Besuchern die Gelegenheit, sich Ideen und Anregungen für den eigenen Garten zu holen, Tipps von den Gartenbesitzern zu erhalten oder einfach für einen Ausflug, um sich an der Schönheit der Gärten zu erfreuen.

In der Region Potsdam wurde erstmals 2002 durch den Urania-Verein "Wilhelm Foerster" Potsdam e.V. eine Öffnung privater Gärten organisiert. Im Jahr 2004 kamen dann einige Gärten in Berlin und Umland hinzu. Der Kreis der teilnehmenden Gärten als auch die Anzahl der Besucher wächst seitdem von Jahr zu Jahr. Gartenbesitzer, die ihren sehenswerten Garten ebenfalls öffnen möchten, können sich jederzeit bei den Organisatoren melden.

Obwohl die Region eine tief verwurzelte Gartenkultur aufweist und auch das Interesse an Gartengestaltung, Gartenpflege und Leben in und mit der Natur und den Gärten wächst, war und ist es für die Organisatoren nicht immer einfach, jährlich das Weiterbestehen der Veranstaltung zu gewährleisten. Zum Einen nimmt die ehrenamtliche Arbeit der einzelnen Organisatoren einen großen Teil der Freizeit, während des ganzen Jahres, in Anspruch und zum Anderen stellt sich jährlich erneut die Frage, ob sich die Veranstaltung finanziell selbst trägt.

Das eingenommene Eintrittsgeld geht an die beiden Vereine, hiervon müssen die Kosten für die komplette Organisation und den Druck der Programmhefte bestritten werden.

Die Initiative Offene Gärten Berlin-Brandenburg hat bisher keinerlei öffentliche Zuschüsse oder finanzielle Unterstützung erhalten und bedankt sich daher umso mehr bei den wenigen privaten Unternehmen, die seit Jahren die "Offenen Gärten" beispielsweise als Vorverkaufsstelle unterstützen oder Werbeanzeigen im Programmheft schalten.

Die Organisatoren freuen sich auf das Gartenjahr 2023 und wünschen sich viele fröhliche Besucher, sonnig warmes Wetter und vielleicht den Einen oder Anderen neuen Unterstützer, um auch im nächsten Jahr wieder zu den "Offenen Gärten" einladen zu können.